

Hier bekommen Sie Hilfe:

- im akuten Notfall wählen Sie die 110
- Der WEISSE RING-Opferhilfe in Deutschland



[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat unter der Telefonnummer **08000 116 016** ein Hilfefonntelefon eingerichtet.

Diese Telefonnummer ist kostenlos, anonym, rund um die Uhr erreichbar und am anderen Ende der Leitung befinden sich kompetente Beraterinnen.



Herausgegeben vom:

Kriminalitätspräventionsrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Ludwigslust, gefördert vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung MV



[www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)



**Kriminalitätspräventionsrat  
des Landkreises  
Ludwigslust-Parchim**

Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim  
Telefon: 03871 722-1601  
E-Mail: [baerbel.kuehne@kreis-lup.de](mailto:baerbel.kuehne@kreis-lup.de)



**Polizeiinspektion  
Ludwigslust**

Präventionsberater  
Grabower Allee 2 c, 19288 Ludwigslust  
Telefon: 03874 411-0

Metropolregion Hamburg



**SENIORENSICHERHEIT**

„Opfer geworden,  
was nun?“



Kriminalitätspräventionsrat  
des Landkreises Ludwigslust-Parchim

**Sicherheit im Alter**

Die Gründe, aus denen man selbst zum Opfer werden kann sind vielfältig und es kann tatsächlich jeden betreffen.

- Angebote bei Kaffeefahrten  
Kaufabschluss bei Haustürgeschäften  
(z.B. Telefon- und Stromanbieter)
- Taschendiebstahl
- kriminelle am Telefon (Enkeltrick)
- Einbruch/Diebstahl
- Trickbetrüger
- häusliche Gewalt / Gewalt in der Pflege
- unseriöse Nebenjobs
- Abofallen (z.B. Zeitschriften)
- Internetangebote
- Schuldenfallen durch Ratenkauf

Opfer einer Gewalttat/eines unseriösen Geschäftes zu sein, ist fast immer ein sehr einschneidendes, sehr persönliches Erlebnis, das oft monatelang, manchmal sogar jahrelang das Leben der betroffenen Person negativ verändert.

Opfer sind nicht nur kurz nach der Tat, sondern häufig wesentlich länger in einer Ausnahmesituation.

### **Direkte Hilfe vor Ort.**

Deswegen ist „Erste Hilfe“ zeitnah und vor Ort genauso wichtig wie die langfristige Betreuung,

Beratung und Hilfe für die geschädigten Personen. Natürlich ist diese Hilfe die entscheidende Unterstützung, um direkt Leib und Leben zu schützen. Hierfür ist die Polizei der wichtigste Partner, an den sich ein Opfer wenden kann, und viele Polizistinnen und Polizisten haben in der Vergangenheit oft mit hohem persönlichem Einsatz helfen können. Häufig gibt es sogar spezielle Opferbetreuer, die einen Kontakt zu verschiedenen in der jeweiligen Region tätigen Opferverbänden herstellen können.

### **Die Polizei – Dein Freund und Helfer**

Tatsache ist aber auch, dass viele Opfer, die sich hilfesuchend an die Polizei wenden, oft nicht wissen, dass sie möglicherweise eine Entschädigung nach dem Opferentschädigungsgesetz erhalten können. Und viele Polizistinnen und Polizisten sind durch die Verfolgung des Täters so stark eingespannt, dass sie sich gar nicht ausreichend um das Opfer kümmern können, obwohl sie dies mindestens genauso gerne tun würden.

### **Wann wird Entschädigung nach dem OEG geleistet?**

Eine Entschädigung wird nicht nur für alle Gesundheitsschäden geleistet, die sich aus einem vorsätzlichen, rechtswidrigen tätlichen Angriff

(z. B. Totschlag, Körperverletzung, sexuelle Nötigung) ergeben, sondern auch für die wirtschaftlichen Folgen der Gesundheitsschädigung. Ebenfalls sind psychische Beeinträchtigungen als Gesundheitsschäden anerkannt.

Eine Erstattung von Eigentums- und Vermögensschäden findet dagegen nicht statt.

### **Welche Leistungen können nach dem OEG erbracht werden?**

Unterschiedliche Einzelleistungen sind möglich:

- Heil- und Krankenbehandlung, die bei fortbestehenden gesundheitlichen Folgen der Tat unbegrenzt weiter geleistet wird
- Heil- und Hilfsmittel (Medikamente, Prothesen, Zahnersatz, Brillen usw.)
- Rehabilitationsmaßnahmen  
(z. B. Kuraufenthalte)
- einkommensunabhängige und einkommensabhängige Monatliche Rentenleistungen
- Zusätzliche Leistungen (z.B. Hilfen zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Pflege bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit)